

# Die Wiedervereinigungslüge des Helmut Kohl

 [adamlauks.com/2013/10/13/am-anfang-der-deutschen-einheit-stand-eine-luge-die-kohl-dem-kabinett-als-wahrheit-verkaufte-1990-lug-und-trug-die-nicht-wiedervereinigung](http://adamlauks.com/2013/10/13/am-anfang-der-deutschen-einheit-stand-eine-luge-die-kohl-dem-kabinett-als-wahrheit-verkaufte-1990-lug-und-trug-die-nicht-wiedervereinigung)

Zeige alle Beiträge von stasifolteropferadamlauks →

13. Oktober 2013

Am Anfang war die Kohl's Lüge und Betrug am Volk und Parlament ( Deutschen Bundestag) HIER IST DIE:

## Die Wiedervereinigungslüge des Helmut Kohl

### SOKO Deutsche Einheit: Der Verkohlung folgte Vergauckelung und Vermerkellung

Deutschland wurde von der STASI-Generalität am 18.9.1990 dazu erpresst die künftige juristische Aufarbeitung des DDR Unrechts nach dem StGB der DDR abzuwickeln und die bei den ehemaligen DDR Gerichten zu vollziehen, mit Beimischung von 1,5% Richtern und Staatsanwälten aus dem Westen. Das heißt alles ging in der Justiz seinen sozialistischen Gang weiter.

Die Angehörigen der ehemaligen DDR Justiz des unrechtsstaates durften/mußten an drei Kursen teilnehmen ( Parteilehrjahr ) und durften fortan ihre alte Arbeitsplätze belegen und nach StGB des Rechtsstaates das Recht zu vollstrecken. Wozu das geführt hatte sagte der Präsident des Bundesverfassungsgerichtes persönlich am besten

»Noch nie war in der rechtsstaatlichen Ordnung der Bundesrepublik die Kluft zwischen Recht und Wirklichkeit so tief wie derzeit. Das ist auf Dauer inakzeptabel.«

Hans-Jürgen Papier,  
ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts





Zwecks Entdummung und Entgauckelung durch die Gauck – Birtler – und Jahn Behörde muss die Nation wissen, dass auch Gauck's Hauptaufgabe in seiner außenparlamentarischen Niesche, die **Zuarbeit zur juristische Aufarbeitung des DDR Unrechts** auch nach den **Vorgaben aus der Politik** (Kabinett) ablief und bis heute noch daran durch das StUG gebunden ist. Das StUG verhindert den notwendigen offenen Zugang zu den restlichen 110 Kilometern Akten der Opfer zwecks vollständigen Klärung des Eingriffs des MfS in ihre Leben und beruflichen Werdegang. Mit der Verjährung des DDR-Unrechts im Jahre 2000 bzw. 2005 war die Aufgabe des Pastors Joachim Gauck in seinem Lügenimperium kolossal erledigt, was sich in der Statistik der „Juristischen Aufarbeitung des DDR Unrechts“ -siehe Marxen-Wehrle- niederschlägt: **Zwei Urteile wegen Denuntiation und zwei Urteile wegen Miß-handlungen der DDR Strafgefangenen.... in 40 Jahren der DDR!??**

Diese Denunziation des unbekanntenen und unbedeutenden Pastor aus Rostock Joachim Gauck bleibt **WEGEN VERJÄHRUNG UNGESÜHNT?!?**

#### **Gauck's verbrecherische Strafverfolgungsverhinderung im EV 76 Js 1792/93**

Er benutzt für die Denunziation eine Sekundärquelle: diesen **IMS Vermerk oder IMS Bericht des MR OSL d.SV Dr. Jürgen Rogge alias IMS „Georg Husfeldt“** um das Ermittlungsverfahren **76 Js 1792/93** und darin angestrebte Strafverfolgung auszubremsen, um den Schergen der STASI Ralf Hunholz und die hohe Dienstgrade der HA VII und der HA VII/8 und HA VII/5 vor Haftstrafe zu schützen.

HA XVIII/4



AA

30

61

Berlin, den 16.7. 1984

Vomerk

Am 16.7. erfolgte eine Aussprache mit Gen. Ludwig  
HA VII/8 wegen des für uns erfassten Bürgers des SFRJ  
Lauks, Adam  
geb. am 28.7. 1950  
am 19.5.82 durch das BG - Bonn  
zu 7 Jahren Freiheitsstrafe wegen  
Zoll- und Devisenvergehen rechts-  
kräftig verurteilt.

Lauks hat am 18.5. 1984 im Deutschen Haftstrafen-  
haus Leipzig eine mehrseitige Kettenschrift angefertigt, in der  
er in verbrecherischer Weise die DDR und ihre Staatsorgane  
angreift und verleumdet. Lauks, der ständig krank-  
heiten simuliert, ist lt. Gutachten voll rechnungsfähig  
Ich habe meine Zustimmung gegeben, diese Kettenschrift  
als Gegenstand weder strafrechtlicher bzw. disziplinarischer  
Maßnahmen zu wahren. Über die durch den Staats-  
anwalt zu treffende Entscheidung werden wir infor-  
miert.

L/1 031

„Wir hofften und wollten Gerechtigkeit und bekamen den nun gesamtdeutschen (Un)Rechtsstaat!“ und einen unbekanntem, bedeutungslosen Pastor mit NAZI und STASI-Hintergrund zum SONDERBEAUFTRAGTEN für restlichen STASI-Unterlagen und später zum Bundespräsidenten.

**DAS ist ein TIGERKÄFIG in Arrestzellen des DDR Strafvollzuges und das daneben ist KEIN TIGERKÄFIG, Herr Knabe! es ist eins der 13 Freistundenhöfe in DEINER Gedenkstätte. Öffnest Du hier das Brett von einem Tigerkäfig oder von den restlichen 10 Freistundenhöfen – die man im Norden als Schweinekoog bezeichnete?**

" Immer wieder fällt uns auch auf das wir in einem Land leben das tief krank ist, in einer Landschaft der Lüge, und es gibt Menschen jeder Bildungsstufe, die lügen bis zum letzten."



© 2013, Stefan Klinkigt

**SELBSTENTLARVUNG DES GROSSTEN LÜGNERS**









# Vom Tigerkäfig in den Wunderbus

## Geldmaschine Knast: Die DDR verdiente Milliarden durch Zwangsarbeit und Häftlingsverkauf

Vor dem Haupteingang der Haftanstalt Bautzen II stand eine große Propaganda-Tafel: „Das Wort der Partei wird eingelöst. Für jeden lohnt es sich, sein Bestes zu geben!“ – realsozialistischer Zynismus.

Der mächtige neoklassizistische Bau an der seinerzeitigen Siegfried-Rüdel-Straße, mitten in einem Wohngebiet, war die meistgefürchtete Haftanstalt der DDR; sie stand unter besonderer Obhut des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Nachts angelieferten Regimegegnern wurde zur Begrüßung mitgeteilt: „Von jetzt an sind Sie von der Bildfläche verschwunden.“

„Mielkes Privatgefängnis“ („FAZ“) war auf dem Klingelschild als „Volkspolizeikreisamt“ und „Staatsanwaltschaft“ ausgewiesen. Im Innern teilte eine meterdicke Mauer, über fünf Stockwerke hoch, die Trakte für Vernehmung und Vollzug. Nur eine mächtige Stahltür führte „ins Vergessen“ – zu den Vernehmungsräumen der Staatssicherheit und ins Gefängnis. „Schweigelager“, sagten die Insassen.

Bautzen II war deutsche Perfektion in Sachen Unterdrückung. In der Provinzstadt, 50 Kilometer nordöstlich von Dresden, zeigte das MfS, wie sich die Persönlichkeit von Regimegegnern brechen lässt – ganz ohne Folter oder brutale Schläge.

„Kerker“ oder „Bunker“ nannten die Gefangenen die 2,50 mal 1,50 Meter großen Zellen. In der „verschärften Haft“ landeten Gefangene wegen unerlaubter Verbindungsaufnahme, schwerer Verstöße gegen das Anstaltsregiment, Arbeitsverweigerung oder Tötlichkeiten gegenüber anderen Mitgefangenen.

Nach DDR-Recht durfte die Isolation im Kerker nur 21 Tage dauern. In Bautzen beugten die Aufseher das Recht, indem sie die Gefangenen für einen Tag herausholten, um sie dann wieder wegzusperren.

Einziges Häftling ist das Grauen noch immer gegenwärtig: Die Zellenfenster sind

bis auf einen kleinen Luftschlitz zugemauert. In dem unbeheizten, feuchten Raum gibt es weder Hocker noch Tisch oder Pritsche. Eine 40-Watt-Birne an der Decke leuchtet nur jede halbe Stunde – zum Kontrollgang der Aufseher.

Zweimal am Tag wird ein Notdurft-Kübel in den Raum gestellt, zum Waschen morgens

Schreiben. Die Zeit in der totalen Isolation überstanden Häftlinge wie der Schriftsteller Siegmund Faust, der insgesamt 401 Tage im Bunker der Haftanstalt Cottbus verbrachte, mit eigenartigen Gedanken:

„Ich stellte mir ein Menü zusammen, das ich in einem Lokal essen würde, wenn ich frei bin.“ **Quellennachweis** Verfügung

Ihre umgrenzte Freiheit konnten die DDR-Bürger schnell verlieren. Zwar verstand sich der Unrechtsstaat seit seiner Gründung als „sozialistischer Rechtsstaat“ (SED-Parteideolog Kurt Hager). Artikel 126 regelte, dass die ordentliche Gerichtsbarkeit „durch den Obersten Gerichtshof der Republik und durch die Gerichte der Länder“ ausstrahlen sei.

Per Rundverfügung Nr. 125/51 aber suchte das Justizministerium bereits im Jahre 1951 den Begriff „politischer Gefangener“, wie ihn später die DDR-Betreuungsgruppen von Amnesty International verwendeten, schlicht zu verbieten:

*Wer unsere antifaschistisch-demokratische Ordnung angreift, wer den Aufbau unserer Friedenswirtschaft stört, begeht eine strafbare Handlung und wird seiner verbrecherischen Taten wegen bestraft. Die Strafgefangenen dieser Art sind deshalb auch keine „politischen Gefangenen“, sondern kriminelle Verbrecher. Die Bezeichnung dieser Strafgefangenen als politische Häftlinge wird daher hiermit untersagt.*

Ein Jahr später, 1952, trat ein Staatsanwaltschafts- und ein Gerichtsverfassungsgesetz in Kraft, das es dem Obersten Gerichtshof erlaubte, Strafsachen von „überragender Bedeutung“ im Sinne der Einheitspartei zu korrigieren.

Vor allem die ehemalige Vizepräsidentin des Obersten Gerichts und spätere Justizministerin Hilde Benjamin sowie der Generalstaatsanwalt Ernst Melsheimer sorgten in den fünfziger Jahren für die Stalinisierung der DDR-Justiz. „Seitdem verfügte die Führung der SED über einen mit weithin zuverlässigen und beliebig manipulierbaren Kadern besetzten Justizapparat“, urteilt der DDR-Experte Karl Wilhelm Fricke.

Laut Fachautor Fricke („Strafjustiz im Parteauftrag“) kam es in 40 Jahren DDR zu rund 200.000 politischen Strafverfahren mit Verurteilungen. Jedes



Einzelzelle (in Hohenschönhausen): Singen verboten  
Einzelzelle ist kein TIGERKÄFIG!

eine Schüssel Wasser. Unter Aufsicht darf der Arrestant sich einmal die Woche rasieren, Nagelkeile und Kamm sind verboten.

Zum Schlafen wird eine Holzpritsche mit einer dünnen Decke in die Arrestzelle geschoben. Die Tagesverpflegung besteht aus fünf dünnen Brotscheiben ohne Aufstrich und einem Topf Malzkaffee. Eine warme, wässrige Suppe gibt es nur alle 72 Stunden.

Im Tigerkäfig sind Sprechen, Singen oder Pfeifen verboten, ebenso Lesen und



Landesarchiv Berlin

# Anlage 3



**F Rep. 290 (04) Nr. 0327606**

Justizvollzugsanstalt Rummelsburg StVE; Hauptstraße 8 (Lichtenberg)  
Haus 6; Arrestzelle von außen abklappbare Pritsche

11. - 12. Okt. 1990



Fotograf: Kasperski, Edmund / Rechte: Landesarchiv Berlin / K01314



Fotograf: Kasperski, Edmund

**F Rep. 290 (04) Nr. 0327607**

Justizvollzugsanstalt Rummelsburg StVE; Hauptstraße 8 (Lichtenberg)  
Haus 6; Arrestzelle mit Drehkreuz von außen



Fotograf: Kasperski, Edmund / Rechte: Lande



**F Rep. 290 (04) Nr. (**  
Justizvollzugsanstalt R  
Haus 6; Arrestzelle Detail



Fotograf: Kasperski, Edmu

**F Rep. 290 (04) Nr. 0327608**

Justizvollzugsanstalt Rummelsburg StVE; Hauptstraße 8 (Lichtenberg)  
Haus 6; Tür einer Arrestzelle von außen



Fotograf: Kasperski, Edmund / Rechte: Lande

**F Rep. 290 (04) Nr. (**  
Justizvollzugsanstalt R  
Haus 6; Arrestzelle mit D



**F Rep. 290 (04) Nr. 0**  
Justizvollzugsanstalt R  
Haus 6; Arrestzelle mit ho



Fotograf: Kasperski, Edmu

**F Rep. 290 (04) Nr. 0327609**

Justizvollzugsanstalt Rummelsburg StVE; Hauptstraße 8 (Lichtenberg)  
Haus 6; Arrestzelle mit Drehkreuz und starrem Tisch und Sitz

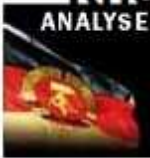


Fotograf: Kasperski, Edmund / Rechte: Landesarchiv Berlin / K01314

**F Rep. 290 (04) Nr. (**  
Justizvollzugsanstalt R  
Haus 6; Flurbereich mit A







# Knabe führte sie in den TIGERKÄFIG (o.Gitter?) Vom Tigerkäfig in den Wunderbus

Geldmaschine Knast: Die DDR verdiente Milliarden durch Zwangsarbeit und Häftlingsverkauf

Vor dem Haupteingang der Haftanstalt Bautzen II stand eine große Propaganda-Tafel: „Das Wort der Partei wird eingelöst. Für jeden lohnt es sich, sein Bestes zu geben!“ – realsozialistischer Zynismus.

Der mächtige neoklassizistische Bau an der seinerzeitigen Siegfried-Rädel-Straße, mitten in einem Wohngebiet, war die meistgefürchtete Haftanstalt der DDR; sie stand unter besonderer Obhut des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Nachts angelieferten Regimegegnern wurde zur Begrüßung mitgeteilt: „Von jetzt an sind Sie von der Bildfläche verschwunden.“

„Mielkes Privatgefängnis“ („FAZ“) war auf dem Klingelschild als „Volkspolizeikreisamt“ und „Staatsanwaltschaft“ ausgewiesen. Im Innern teilte eine meterdicke Mauer, über fünf Stockwerke hoch, die Trakte für Vernehmung und Vollzug. Nur eine mächtige Stahltür führte „ins Vergessen“ – zu den Vernehmungsräumen der Staatssicherheit und ins Gefängnis. „Schweigelager“, sagten die Insassen.

Bautzen II war deutsche Perfektion in Sachen Unterdrückung. In der Provinzstadt, 50 Kilometer nordöstlich von Dresden, zeigte das MfS, wie sich die Persönlichkeit von Regimegegnern brechen lässt – ganz ohne Folter oder brutale Schläge.

„Tigerkäfige“ oder „Bunker“ nannten die Gefangenen die 2,50 mal 1,50 Meter großen Zellen. In der „verschärften Haft“ landeten Gefangene wegen unerlaubter Verbindungsaufnahme, schwerer Verstöße gegen das Anstaltsregiment, Arbeitsverweigerung oder Tätlichkeiten gegen andere Mitgefangene.

Nach DDR-Recht durfte die Isolation im Kerker nur 21 Tage dauern. In Bautzen beugten die Aufseher das Recht, indem sie die Gefangenen für einen Tag herausholten, um sie dann wieder wegzusperrten.

Einzigsten Häftlingen ist das Grauen noch immer gegenwärtig: Die Zellenfenster sind

bis auf einen kleinen Luftschlitz zugemauert. In dem unbeheizten, feuchten Raum gibt es weder Hocker noch Tisch oder Pritsche. Eine 40-Watt-Birne an der Decke leuchtet nur jede halbe Stunde – zum Kontrollgang der Aufseher.

Zweimal am Tag wird ein Notdurft-Kübel in den Raum gestellt, zum Waschen morgens

Schreiben. Die Zeit in der totalen Isolation überstanden Häftlinge wie der Schriftsteller Siegmund Faust, der insgesamt 401 Tage im Bunker der Haftanstalt Cottbus verbrachte, mit eigenartigen Gedanken: „Ich stellte mir ein Menü zusammen, das ich in einem Lokal essen würde, wenn ich frei bin.“

Ihre umgrenzte Freiheit konnten die DDR-Bürger schnell verlieren. Zwar verstand sich der Unrechtsstaat seit seiner Gründung als „sozialistischer Rechtsstaat“ (SED-Parteideologe Kurt Hager). Artikel 126 regelte, dass die ordentliche Gerichtsbarkeit „durch den Obersten Gerichtshof der Republik und durch die Gerichte der Länder“ auszuüben sei.

Per Rundverfügung Nr. 125/51 aber suchte das Justizministerium bereits im Jahre 1951 den Begriff „politischer Gefangener“, wie ihn später die DDR-Betreuungsgruppen von Amnesty International verwendeten, schlicht zu verbieten:

*Wer unsere antifaschistisch-demokratische Ordnung angreift, wer den Aufbau unserer Friedenswirtschaft stört, begeht eine strafbare Handlung und wird seiner verbrecherischen Taten wegen bestraft. Die Strafgefangenen dieser Art sind deshalb auch keine „politischen Gefangenen“, sondern kriminelle Verbrecher. Die Bezeichnung dieser Strafgefangenen als politische Häftlinge wird daher hiermit untersagt.*

Ein Jahr später, 1952, trat ein Staatsanwaltschafts- und ein Gerichtsverfassungsgesetz in Kraft, das es dem Obersten Gerichtshof erlaubte, Strafsachen von „überragender Bedeutung“ im Sinne der Einheitspartei zu korrigieren.

Vor allem die ehemalige Vizepräsidentin des Obersten Gerichts und spätere Justizministerin Hilde Benjamin sowie der Generalstaatsanwalt Ernst Melsheimer sorgten in den fünfziger Jahren für die Stalinisierung der DDR-Justiz. „Seitdem verfügte die Führung der SED über einen mit weithin zuverlässigen und beliebig manipulierbaren Kadern besetzten Justizapparat“, urteilt der DDR-Experte Karl Wilhelm Fricke.

Laut Fachautor Fricke („Strafjustiz im Parteiauftrag“) kam es in 40 Jahren DDR zu rund 200.000 politischen Strafverfahren mit Verurteilungen. Jeder

Justizministerin Benjamin



## 2009 IM TIGERKÄFIG! Dr. Hubertus Knabe beschießt die Merkel auf dem FREISTUNDENHOF

eine Schüssel Wasser. Unter Aufsicht darf der Arrestant sich einmal die Woche rasieren, Nagelfeile und Kamm sind verboten.

Zum Schlafen wird eine Holzpritsche mit einer dünnen Decke in die Arrestzelle geschoben. Die Tagesverpflegung besteht aus fünf dünnen Brotscheiben ohne Aufstrich und einem Topf Malzkaffee. Eine warme, wässrige Suppe gibt es nur alle 72 Stunden.

Im Tigerkäfig sind Sprechen, Singen oder Pfeifen verboten, ebenso Lesen und

Bundesbeauftragte STASI-Täter- strafverfolgungsverhinderungs- und Geschichtsfälschung Behörde der Frau Merkel und des Herrn Gauck, des Herrn Kohl und des Herrn Schäuble bleibt ewig bestehen. Wetten!?? Die Akten bleiben in verbrüdeten Geheimdiensten, weiter ohne jeglicher Dienst- und Sachaufsicht! Deal Kohl – STASI gilt EWIG!

**PETITION für die Auflösung der BStU, Aufhebung des StUG und Verlegung der Aktenreste in das Bundesarchiv**



„Immer wieder fällt uns auch auf das wir in einem Land leben das tief krank ist, in einer Landschaft der Lüge, und es gibt Menschen jeder Bildungsstufe, die lügen bis zum letzten. „ von Joachim Gauck

\*\*\*\*\*

**„And no one, no government agency has jurisdiction over the truth“ said Joseph Pulitzer**

---

\*\*\*\*\*

GUTACHTEN vom Mai 2007:

<http://adamlauks.com/2013/02/01/gutachten-uber-beschaffung-ehemaliger-mfs-angehoriger-in-der-bstu-im-auftrag-des-bundesministerium-fur-kultur-und-medien-mai-2007/>

**Was geschah im Sommer 1990?**

***Die „Bundesrepublik Deutschland“ wurde am 17. Juli 1990 während der Pariser Konferenz durch die Alliierten mit der Streichung des Artikels 23 a. F. des Grundgesetzes juristisch aufgelöst.*** (siehe: BGBl, 1990, Teil III, Seite 885, 890 vom 23.09.1990)

**16. Juni 1990**

Bundesgesetzblatt 1990, Teil 1, S. 1068

**Bekanntmachung des Schreibens der 3 Mächte vom 8. Juni 1990 zur Aufhebung ihrer Vorbehalte insbesondere in dem Genehmigungsschreiben zum GG (Grundgesetz) vom 12.Mai 1949 in Bezug auf die Direktwahl der Berliner Vertreter zum Bundestag und ihr volles Stimmrecht im Bundestag und Bundesrat.**

**Helmut Kohl wurde vom Französischen Botschafter darüber informiert das Berlin nach- wievor und auch zukünftig kein konstitutiver Bestandteil der BRD ist.**

**17. Juni 1990**

BGBl 1990 Teil 1, S. 885, 890 vom 23.09.1990 und Artikel 4 des Einigungsvertrages

US-Aussenminister Baker streicht in Paris die Präambel und den Artikel 23 des Grundgesetzes im Beisein der Deutschen Vertreter und gleichzeitig wird in der gleichen Konferenz die Verfassung der DDR ausser Kraft gesetzt durch den Russischen Botschafter Eduard Schewardnadse.

**Bundeskanzler Kohl und Aussenminister Genscher flehen Gorbatschow an, an der Oder/Neisse Grenze festzuhalten.**

Zitat:

Der Außenminister Polens, Krzysztof Skubiszewski, weist darauf hin, daß nach Ansicht der polnischen Regierung diese Erklärung keine Grenzgarantie durch die vier Mächte darstellt.

friedensvertrag\_2plus4\_polen\_grenzen\_brd

Der Außenminister der Bundesrepublik Deutschland, Hans-Dietrich Genscher, weist darauf hin, daß er zur Kenntnis genommen hat, daß diese Erklärung für die polnische Regierung keine Grenzgarantie darstellt. Die BRD stimmt der Erklärung der vier Mächte zu und unterstreicht, daß die in dieser Erklärung erwähnten Ereignisse oder Umstände nicht eintreten werden, d. h. **daß ein Friedensvertrag oder eine Friedensregelung nicht beabsichtigt sind...**

Bundeskanzleramt Protokoll Nr. 354 BII vom 17. Juli 1990

[http://www.youtube.com/watch?v=v3aoFX\\_Q13E#t=13](http://www.youtube.com/watch?v=v3aoFX_Q13E#t=13)

18. Juni 1990 das GG wird ungültig, rechtskräftig am 29.09.1990

22. Juli 1990

GBI.1, 1990 Nr. 51, S. 955

Die DDR führt das Ländereinführungsgesetz, die Bildung der Grenzen der Länder (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt gemäß Verfassungsgesetz der DDR durch.

23. August 1990

BGBl 1 1990 Nr. 49, S 2057f vom 28.September 1990

Beschließt die Volkskammer der DDR ihre Auflösung.

29. August 1990

Gründung der BRD Finanzagentur GmbH (Einlage 50.000 DM)

” ... mit der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht am 08. Mai 1945 ist das Deutsche Reich nicht untergegangen. Es gibt keinen völkerrechtlich wirksamen Akt durch den die östlichen Teile des Deutschen Reiches von diesem abgetrennt worden sind ... **unser politisches Ziel bleibt die Herstellung der staatlichen Einheit des Deutschen Volkes in freier Selbstbestimmung**” MP3 Theo Waigel

[http://www.youtube.com/watch?v=n5DaOS-\\_u9o](http://www.youtube.com/watch?v=n5DaOS-_u9o)

**30. August 1990**

**Die Kohl-Regierung setzt die Russische Enteignung von 1945-1949 NICHT ausser Kraft und erbeutet so Immobilien und Grundwerte von rund 600 Milliarden DM und kann somit die übrigen Besatzungsmächte mit je 200 Milliarden DM abfinden.**

(Quelle Zitat **Gorbatschow**, Report ARD **30.08.2008**)

Sowie Constanze Paffrath: Dissertation "Macht und Eigentum" Uni Duisburg 2008

### **31. August 1990**

BGBI II S. 889ff

Unterzeichnung des Einigungsvertrages welcher am 29.09.1990 in Kraft tritt

### **12. September 1990**

BGBI 1990, Teil II, S. 1972 und 2+4 Vertrag

Wird in Moskau von den Siegermächten der „**Vertrag über die abschließende Regelung im Bezug auf Deutschland**“ geschlossen.

\*\*\*\*\*

### **18.9.1990**

**ZUSATZVEREINBARUNG ZUM EINIGUNGSVERTRAG** – bleibt GREHEIM für 50 Jahren !?? „**Keiner roten Socke darf ein Haar gekrümmt werden**“ !

\*\*\*\*\*

### **23. September 1990**

BGBI 1990 Teil II, S. 885f

**Unterzeichnung des „Einigungsvertragsgesetzes“ welches auch am 29. September in Kraft tritt.**

25. September 1990

**Lothar de Maiziere IM „Cerny“**– schlägt den Leiter des Komitees für die Auflösung des MfS – einen Begünstigten des MfS/STASI Joachim Gauck zum Leiter der künftigen **verfassungswidrigen Behörde des Sonderbeauftragten für personenbezogenen Unterlage des Staatssicherheitsdienstes der DDR.**



Büro der Präsidentin  
Eingangsdatum: 25.9./438412  
von:  
DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK am: 28.9.90  
DER MINISTERPRÄSIDENTEN: Präsidentin  
Bergmann-Pohl

Volkskammer der Deutschen Demokratischen  
Republik  
Präsidentin  
Frau Dr. Bergmann-Pohl  
Marx-Engels-Platz  
Berlin  
1020

Berlin, 25. September 1990

Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
die Regierung der DDR schlägt den Abgeordneten der Volkskammer  
Herrn Joachim Gauck  
als Sonderbeauftragten der Bundesregierung für die Verwahrung  
der Akten und Dateien des ehemaligen Ministeriums für Staats-  
sicherheit/Amtes für Nationale Sicherheit vor.  
Gemäß Einigungsvertrag (Anlage 1, Kapitel II) bitte ich um Zu-  
stimmung der Volkskammer zu diesem Vorschlag.

Hochachtungsvoll  
Helmut Kohl

Vergauckelung und Verdummung des Westens wurde auf der höchsten Ebene  
der DDR – 1. freigewählten Volkskammer und von der Ersten Präsidentin  
Bergmann-Pohl beschlossen am 28.9.1990

BGBI 1990 Teil 1, S. 1274

Die Alliierten bekräftigen im Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen im Bezug  
auf Berlin, daß die SHAEF-Gesetze nach wie vor Gültigkeit besitzen.

SHAEF-Gesetz Nr. 52, Artikel VII, e) „**Deutschland**“ **bedeutet das Deutsche Reich wie  
es am 31. Dezember 1937 bestanden hat.**

28. September 1990

BGBI 1990 Teil II, S. 1398 in Kraft getreten 28.09.1990

Vereinbarung zu den Verträgen über die Beziehungen zwischen der BRD und den 3 Mächten vom 27/28.09.1990 (geändert am 8.10.1990).

**„Alle Rechte und Verpflichtungen, die durch gesetzgeberische, gerichtliche oder Verwaltungsmaßnahmen begründet oder festgestellt worden sind, sind und bleiben in jeder Hinsicht, ohne Rücksicht darauf, ob sie in Übereinstimmung mit anderen Rechtsvorschriften begründet oder festgestellt sind.“** in Kraft.

Am 28.9.1990 wird bei der letzten Tagung der „freigewählten Volkskammer der DDR Pastor Joachim Gauck als Leiter der künftigen Behörde durch Bergmann Pohl bestätigt. Eine weitere, auflösende Sitzung der Volkskammer, mit unbekannter Zahl von inoffiziellen Mitarbeitern des MfS, hatte es nicht gegeben.

29. September 1990

### **Ende der Verwaltungseinheit BRD**

2. Oktober 1990

Bekanntmachung einer Erklärung der Siegermächte zum „Vertrag über die abschließende Regelung im Bezug auf Deutschland.

2+4 Vertrag

<http://www.youtube.com/watch?v=sQ5MFtBDvI0>

3. Oktober 1990

### **Der Wiedervereinigungsbeitritt der DDR zum vereinigten Wirtschaftsgebiet**

14. Oktober 1990

Inkrafttreten des „Ländereinführungsgesetzes“ vom 22.07.1990

**Ein Gedanke...wie können die Länder, die es noch gar nicht gab zu etwas beitreten das es nicht mehr gibt?!?!?!?**

Quellen: PRAVDA-TV/SuperDrachenlady/Thx4up/Kommission 146/staatenlos.info vom 05.12.2012

Weitere Artikel:

Aufruf zum Handeln! Der fehlende Friedensvertrag

BRD im Kriegszustand – Die Feindstaaten-Liste – “Friedensvertrag nicht beabsichtigt”

Nach ZDF, jetzt 3sat: **Totale Überwachung der Alliierten – BRD ist nicht souverän!**

Der Gipfel der Staatenlosigkeit – Zukunft ohne Menschen – Nachrichtensender bereiten uns vor

## BRD: Die Befreiung vom Nazismus ist 1945 NICHT erfolgt!

Ertappte BRD: Drittes NaZi-Reich fortgeführt – russische Besatzungstruppen eingeschaltet

BRD = souveränes Land? Frontal 21 (Video)

Der geheime Staatsstreich vom 08.12.2010

Share this:

Teilen

Gefällt mir:

Galerie | Dieser Beitrag wurde unter 2012, Neues Bewusstsein, Web, Gesundheit, Politik, Wirtschaft, Soziales, Weltkrieg 3 & Neue Weltordnung veröffentlicht. Setze ein Lesezeichen auf den Permalink.

← Rätsel um Phantominsel Sandy Island gelöst Konsum-Verweigerung in der Krise: Minus 3,6 Prozent im Einzelhandel →

40 Antworten zu 1990: Lug und Trug – die Nicht-Wiedervereinigung (Videos)

urpils666 schreibt:

5. Dezember 2012 um 09:45

Reblogged this on The whole Truth – Die ganze Wahrheit.

Antwort

feld89 schreibt:

5. Dezember 2012 um 17:21

Reblogged this on volksbetrug.net.

Antwort

Pingback: Stalin Note vom 10. März 1952 ~ Вечная дружба с Советским Союзом~ | Eisenblatt

Ironleafs schreibt:

6. Dezember 2012 um 05:47

Die Karte oben ist falsch. Die Grenzen von Deutschland 1937 sind die gleichen wie 1914. Du hast versehentlich die erst Besatzungskarte oben eingefügt, dort fehlt Westpreußen, Posen und Elsaß-Lothringen.



Ansonsten sehr gut gemacht.

Antwort

Nero schreibt:

6. Dezember 2012 um 08:54

Reblogged this on Nero´s WorldVision.

Antwort

Pingback: 1990: **Lug und Trug – die Nicht-Wiedervereinigung « Morbus ignorantia – Die Krankheit Unwissen**

Abakus schreibt:

6. Dezember 2012 um 19:33

a) 23. August 1990

BGBl 1 1990 Nr. 49, S 2057f vom 28.September 1990

**Beschließt die Volkskammer der DDR ihre Auflösung. – ist eine Lüge den die letzte Sitzung der Volkskammer war keine auflösende. Die DDR ist nicht aufgelöst und existiert weiter.**

b) 23. September 1990

BGBl 1990 Teil II, S. 885f

Unterzeichnung des „Einigungsvertragsgesetzes“ welches auch am 29. September in Kraft tritt.

c) Welcher DDR-Vertreter war nach a) berechtigt zum Zeitpunkt b) irgendetwas mit völkerrechtlicher Bindung zu unterschreiben?

Antwort

Pingback: Verteidigungsminister bricht Rede ab – “Deutsche Waffen, deutsches Geld, morden mit in aller Welt!” (Video) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: USA errichten neue Anti-Terror-Behörde in Deutschland | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Verhaftung von Gerichtsvollzieher – Deutsches Polizei Hilfswerk mit Pressebericht und Konferenz | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: BRD ist Rechtsnachfolger des Dritten Reichs! Wer im Steinhaus sitzt, sollte nicht mit Gläsern werfen... | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Die letzte Sitzung | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Operation Urkunde 146: Volker Schöne (DPHW) – Ich habe keine Angst mehr | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Weg in die Heimat – Der blaue Punkt | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Agent Hitler – Im Auftrag der 'NA'tional-'ZI'onisten – Gründung Israels (Videos) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Der Goldrand – Du bist nicht frei | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Geheimer Staatsstreich: Wie wir staatenlos gemacht wurden – vogelfrei (Video) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Welt: Krieg oder Frieden? (Videos) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Demaskierung AG Leipzig: Gegen NaZi-Gleichschaltung die blaue „Umweltplakette“ für Heimat & Frieden (Video) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Stasi-Verdacht gegen Angela Merkel erhärtet sich | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Stasi-Verdacht gegen Angela Merkel erhärtet sich | vadderland

Pingback: Tischgesellschaft: Der Verpixelte in der Gleichschaltung (Video) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Was wäre wenn...Gladio? Oder, die Hexe und der Zauberer? | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Bluttransfer zugunsten der USA: De-Industrialisierung Deutschlands | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Geheimnis \*deutsche Staatsangehörigkeit\*: Heimat ist ein Paradies (Videos & Heft-Download) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Wir treten zurück! – Betriebsbedingte fristlose Kündigung! « Die kosmische Urkraft

Pingback: Was wäre wenn...Gladio? Oder, die Hexe und der Zauberer? Teil 2 | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Weltkrieg vs fehlender Friedensvertrag mit Deutschland (Videos) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Eigentum in der BRD: Grundbuch-Report – Ursache & Lösung (Video) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Merkel-Mobbing: Warum Köhler wirklich zurückgetreten ist | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Braune Bundesrepublik – Nazis in der BRD | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Enttarnt: Amtsgericht Schwerin = Gleichschaltungsjustiz in Mecklenburg am Ende! (Video) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: BRD in der EU/Nazi-Kolonie: Von Geiz & Gier, zum Transhumanismus und Kahlschlag der Heimat (Video) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Uraufführung: Staatenlos & Neue Welt Ordnung oder Heimat & Weltfrieden (Kurzfilm) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Europa sieht den Beginn einer Revolution gegen “Senhora Merkel” | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Einladung zur Gedenkveranstaltung am 09. Mai in Berlin | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: BRD: Polizeistaat und Militärdiktatur als Vorstufe der Neuen Welt Ordnung (Videos) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Sklaven ohne Ketten (Videos) | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Pingback: Der Eigentümer der Bundesrepublik Deutschland GmbH? | PRAVDA TV – Live The Rebellion

Adam Lauks (@Leopoldinjo) schreibt:

13. Oktober 2013 um 09:03

In der Chronologie der “Vereinigung” fehlt die Erwähnung für die Opfer des DDR-Regimes, aber auch für die ehemals Systemträger das wichtigste – deshalb auch das geheime Regelwerk:

**DIE ZUSATZVEREINBARUNG ZUM EINIGUNGSVERTRAG.** Die Vereinbarung soll 50 Jahre GEHEIM bleiben. Darin wurden DIE OPFER für immer eliminiert samt ihren evtl. Ansprüchen und über die Täter ewige Welpenschutz ausgebreitet. **Damit ist der Kohl der Forderungen des XXVIII Kongresses der KPdSU und des M.Gorbatschews vollends nachgekommen.**

Jegliche Verfolgung des DDR-Unrechts in 40 Jahren der DDR und die Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen wurden dadurch zur Farce.

**Wie Verdummung und Vergauckelung eines SPD-Ost Mitgliedes und Mitgliedes der ersten “frei“ gewählten Volkskammer aussieht, auch noch nach 25 Jahren:**



**„Die Absicht, die Stasiunterlagenbehörde zu schließen ist eine Schande“ – meint  
Stephan Hilsberg – SPD – DDR**